

Ercheint täglich früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition Johannsgasse 33. Redaction: Redacteur Fr. Götzer. Corrector: d. Redaction. Sonntags von 11-12 Uhr. Nachmittags von 4-6 Uhr.

Nachnahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 5 Uhr Nachmittags, an Sonntagen und Festtagen früh bis 1/9 Uhr.

Stelle für Inserentenannahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Köhler, Gamsstr. 21, port.

# Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 334.

Sonntag den 30. November.

1873.

Anlage 11,000.

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 Thlr. 16 Ngr., halbjährlich 1 Thlr. 20 Ngr., Jede einzelne Nummer 2/3 Ngr. Belegexemplar 1 Ngr.

Schilfern für Extrablätter ohne Postbeförderung 11 Ngr., mit Postbeförderung 14 Ngr.

Inserate: 4gepalte Courtpostzettel 1/2 Ngr., Gedruckte Schriften laut unserem Preisverzeichnis.

Kleinanzeigen unter d. Redactionsschild die Spaltzelle 2 Ngr.

## Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Freitag, am 3. December a. e. Abends 7 1/2 Uhr im Saale der I. Bürgerschule. Tagesordnung:

- I. Gutachten des Finanzausschusses über a. die Budget-Conten 1, 2, 3, 4, 5, 11, 14 sowie die Specialconten für die Stadtbibliothek und Leihhaus und Sparcasse; b. die Erhöhung des Zinsfußes für die auf Hypotheken ausgeliehenen Sparcassengelder; c. die Verstellung von Gasbeleuchtungsanlagen in den dem Kunstverein überlassenen Räumen des Museums; d. das Stammvermögensverzeichnis.
- II. Gutachten des Bau- und Oeconomicausschusses über a. Herstellung einer Schutzwand an der Uferstraße neben der Parthe; b. den Verkauf des Areals der ehemaligen Speiseanstalt am Königsplatz; c. Promenadenanlagen auf dem am Ende der Frankfurter Straße und an der Waldstraße gelegenen freien Plage; d. die Budgetconten 32, 33, 35 und 36.
- III. Gutachten des Schulausschusses über a. Beschaffung physikalischer und chemischer Lehrmittel für die Realschule; b. die Entschädigung für die Aufwärter der Fortbildungsschule; c. das Budget der höheren Knabenschule, der gewerblichen Fortbildungsschule und der II. Bezirksschule.
- IV. Gutachten des Gasauschusses über das Budget der Gasanstalt.
- V. Gutachten des Rosenthalauschusses über a. das Budget des Rosenthal; b. die Rechnung der Drogenherren'schen Stiftung für das Rosenthal pro 1872.
- VI. Gutachten des Marktausschusses über Conto 31 des Budgets.
- VII. Gutachten des Stiftungsausschusses über a. die Abrechnung bezüglich Ausstattung des neuen Krankenhauses; b. die Budgetconten des Krankenhauses, Waisenhauses und der Oeder-, Wiener- und Mendestiftung.

## Bekanntmachung.

Zur mündlichen Verhandlung über die Einwendungen, welche Seiten des Königl. Sächsischen Staatsfiskus gegen die Herrn F. S. Mann hier beabsichtigte Errichtung einer Schlächterei in dem hier an der Fleischgasse unter Nr. 16 b gelegenen Grundstücke, Nr. 12, Abth. B des Brandversicherungs-Catasters, Nr. 769 a des Flurbuchs und Fol. 677 des Grund- und Hypothekenbuchs für die Stadt Leipzig, erhoben worden sind, haben wir auf

Donnerstag den 11. December 1873 Vormittags 11 Uhr öffentliche Sitzung anberaumt, was hierdurch zur allgemeinen Kenntniss gebracht wird. Leipzig, am 28. November 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. E. Stephan.

## Bekanntmachung.

Am heutigen Tage ist Herr Stadtrath Julius Franke, Ritter des R. S. Albrechtsordens, auf sein Ansuchen seines Amtes entlassen worden. Leipzig, am 29. November 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. E. Stephan. G. Wehler.

## Eine Leipziger Stiftung in Freiberg.

Leipzig, 29. November. Einem Privatbriefe aus Freiberg, welcher dem Referenten freundlich zur Ansicht überlassen wurde, entnehmen wir die Nachricht von einer hochberühmten Stiftung des Leipziger Patriotismus zu Gunsten der hiesigen „Leipziger Garnison“, der Jägertruppe, und zwar des 1. Königl. sächsischen Jägerbataillons Nr. 12 (hiesiger „Kronprinz von Sachsen“, seit der Thronbesteigung Königs Albert III. Inhaber).

Als Anlaß des Goldenen Jubiläums des Kaiserthums wurde von einem Leipziger, dessen Namen ungenannt bleiben soll, ein Capital aufgelegt, das jährlich um die Hälfte des ursprünglichen Betrags, so lange der Stifter lebt, vermehrt werden wird und dessen Zinsen als „Leipziger Jubiläum-Stiftung“ beim Jägerbataillon Nr. 12 denjenigen Oberjägern zufließen sollen, die sich während der hiesigen Rekrutenausbildung ausgezeichnet hatten, zahlbar jedesmal am 21. November als im Tage der wirthlichen Vermählung der Königl. Majestät von Sachsen im Jahre 1822. Das Statutenrecht hat nach den Statuten der Stiftung die vom Commandeur des 6. sächs. Armeekorps anerkannt genehmigt worden sind, der jeweilige Bataillons-Commandant (jetzt Major a. Terrini di Monte Barbi, früher in Leipzig). Der Commandeur erkannte am 22. April d. J. dem Sergeant Hofmann der 3. Compagnie hienach die jenseitige Gratification zu (die nun am vergangenen Freitag ausgezahlt sein wird).

Tags darauf hatte das Unterofficierscorps am Geburtstage des Corpscommandeurs, des damaligen Kronprinzen und jetzigen Königs, die zweite angenehme Ueberraschung zu erfahren, daß von jeder der drei ersten Compagnien ein Sergeant aufgerufen wurde, welcher infolge einer nachträglich eingegangenen außerordentlichen Spende hiesigen Leipzigers, der sich damit als Soldatenfreund in der That und Wahrheit erweist, zur ausgezeichneten Anerkennung der bewiesenen Führung und Leistung mit einem Geldgeschenk bedacht wurde. Die drei lehrerwürdigsten Leipziger Stipendiaten der Truppe waren die Sergeanten Düncker (I. Comp.), Arnold (II. Comp.) und der bereits genannte Sergeant Hofmann (III. Comp.).

Diese Leipziger Stiftung ist unseres Wissens die erste in ihrer Art bei der sächsischen Armee. Würdige sie Nachfolge finden und dadurch zu ihrem Theile an bürgerlichen Kreisen hienach beitragen zur praktischen Lösung der höchst wichtigen „Unterofficier-Frage“ des deutschen

Reichsheeres. Es gilt einen Stamm guter Unterofficiere bei der Armee zu schaffen und zu erhalten, und dies ist natürlich nur möglich, wenn man gebieterischen Reuten das Verbleiben bei der Truppe so lohnend und ehrenvoll als möglich macht. Andere Heere haben zahlreiche Stiftungen aller Art für Officiere und Mannschaften. Referent kennt aus den Jahrgängen der österreichisch-ungarischen Rang- und Quartierliste eine große Menge solcher von Regimentalinhabern, gekrönten Hauptern, aber auch von Militärs und Privaten, selbst von Frauen, die sich auch von Garnisonstädten im In- und Auslande gemachten Stiftungen, eine davon ist von dem hiesigen Königl. Johann Majestät. Letzterer war Inhaber des dritten Dragonerregiments. Von ihm rührt eine Jubiläumstiftung für ausgezeichnete Unterofficiere des Regiments (vom 3. 1868) her. Dr. W. Histing.

## R. Genée's Vorträge

im Gewandhausaal.

Wiemohl Genée's Caesars-Vortrag uns schon von früher her bekannt war, so hat uns dennoch die gestrige Vortragsführung dieser erhabenen Tragödie alle Vorzüge, die wir bereits wiederholt an der ganzen Methode Genée's zu rühmen Gelegenheit hatten, aufs neue bewundern lassen. Wie Genée aus den betrachtenden Bemerkungen seiner Einleitung und allmählig und fast unmerklich in das Drama selbst einführt, wie er alle Gestalten desselben vor unserm geistigen Auge immer deutlicher werden läßt, bis wir ganz und gar in der vollen dramatischen Situation uns befinden, das Alles greift so natürlich in einander und macht einen so vollen harmonischen Eindruck, daß ein derartiges Resultat nur aus den gründlichsten Studien hervorgehen konnte. Bei Genée geht eben der künstlerisch ausgebildete Rhetoriker und Declamator mit dem gründlichen Literatur-Kenner und sein gebildeten Kesthetiker Hand in Hand. Diese Gemeinschaft ist es, welche seine Vorträge zu Kunstleistungen reiner und edlerer Gattung erhebt. Auch Genée ist zuweilen Virtuoso, wie zum Beispiel in der Art, wie er ganze Massen vor uns lebendig werden läßt, als ob man Dunder durch einander rufen hörte, — aber das sind unsere Erachtens doch nur untergeordnete Momente seines Vortrags, dessen Hauptwerth doch in der Form des Ganzen und in der einheitlichen charakteristischen Farbe, die er dem Ganzen zu verleihen weiß, besteht. Wir unterlassen es deshalb auch, auf Einzelheiten seines herrlichen Caesars-Vortrags einzugehen, und heben nur hervor, welche imponante

## Bekanntmachung.

Ueber den vom hiesigen ärztlichen Bezirksvereine gestellten Antrag auf Zurücknahme der Herrn Andreas Michael Ott hier zu Errichtung einer Privat-Wasserheilanstalt erteilten Genehmigung hat die unterzeichnete Königl. Kreis-Direction nach Maßgabe der Bestimmung im letzten Absätze von §. 30 der Ausführungs-Berordnung zur Deutschen Gewerbe-Ordnung vom 16. September 1869 in öffentlicher Sitzung zu verhandeln und zu entscheiden.

Die Abhaltung dieser Verhandlung, welche im Prüfungssaale der Königl. Kreis-Direction (Postgebäude, Eingang vom Augustusplatz aus) — stattfinden soll, ist auf

Donnerstag, den 11. December lauf. Jahres, Vormittags 11 Uhr anberaumt worden, was hierdurch bekannt gemacht wird. Leipzig, am 28. November 1873.

Königl. Kreis-Direction. u. Burgsdorf.

## Bekanntmachung.

Die nächste Leipziger Neujahrsmesse beginnt am 2. Januar 1874 und endet mit dem 15. Januar 1874.

Der Jahrtag ist der 12. Januar 1874. Eine sog. Vormesse hat die Neujahrsmesse nicht. Leipzig, am 18. November 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Koch. G. Wehler.

## Bekanntmachung.

Die Ausgabe neuer Zinsbogen für die Schuldtheine der Anleihe der Stadt Leipzig vom 9. April 1864 betreffend.

Die Ausgabe neuer Zinsbogen für die Schuldtheine der Anleihe der Stadt Leipzig vom 9. April 1864 findet gegen Rückgabe der bisherigen Talons vom 1. December dieses Jahres an in unserer Einnahmestube Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr statt. Auf briefliche Zulassung der neuen Zinsbogen, sowie überhaupt auf diesfällige Correspondenz können wir uns nicht einstellen, es haben vielmehr alle auswärtige Inhaber den Umtausch selbst oder durch Beauftragte bei unserer vorgenannten Hauptcasse zu bewirken. Leipzig, am 14. November 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Koch. Seidemann, Stadtcassirer.

## Bekanntmachung.

Im Hofe der hiesigen Gasanstalt sollen Donnerstag den 11. December d. J. Nachmittags 3 Uhr ungefähr 850 Centner altes Gussisen und 180 Schmelzbecken,

und zwar jede Partie besonders, an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietenden, öffentlich versteigert werden. Die Bedingungen sind im Bureau der Gasanstalt einzusehen, bez. gegen Erlegung der Copialien daselbst in Abschrift zu erhalten. Leipzig, den 28. November 1873.

Des Rathes Deputation zur Gasanstalt.

## Kunstverein.

Sonntag, 30. November. In dem heute 12 Uhr stattfindenden Vortrage des Herrn Dr. W. Jordan über Leonardo da Vinci sind eine Anzahl photographische Nachbildungen von Zeichnungen, Gemälden und Schriften dieses Meisters aufgestellt.

Neu eingekauft wurde: ein Delgemälde von B. Pinchesmit in München, Ulrich von Hutten im Streit mit französischen Edelleuten; ferner H. v. Ramberg's „Rach Tisch“, sowie ein weibliches Portrait von Prof. Th. Grosse.

Im Laufe dieser Woche wird eine Bronze-Figur von Adolf Hildebrand aufgestellt und gleichzeitig im Kunstvereins-Local Karten zur Beschäftigung der in diesem Privatbesitz befindlichen Marmorfigur desselben Künstlers ausgegeben werden.

## Aus Stadt und Land.

Leipzig, 29. Nov. Bürgermeisters Dr. Koch Ehren Diplom als Mitglied des hiesigen Künstlervereins ist erst vor einiger Zeit dem Jubilar übergeben worden, da die künstlerische Ausführung der Vollendung desselben länger, als man dachte, aufgehoben hatte. Das Kunstblatt in des Borties eigenhändiger Bedeutung soll, wie wir aus Künstlerkreisen hören, demnächst ausgestellt werden. Der Jubilar entsprach einem dahin geäußerten Wunsche auf Entgegenkommendheit. Es sei gestattet, die Darstellungen des Diploms kurz anzuführen. Unser Aquarellmaler Professor Carl Berner

hat das Portal des Rathhauses in seiner bekannten vortrefflichen Manier und eine Ansicht von Leipzig gemalt. Die Urkunde in ihrer alterthümlich schönen Schrift ist das Werk des Vorstandes des Vereins für die Geschichte Leipzigs, Rath Dr. Köhler. Die Gestalten, welche das Architektonische und Landscapliche des Bildes als interessante Staffage beleben, die Lipka und die Gruppe der bildenden Künste, hat Maler Hermann Essenberg geschaffen. In dem auf dem Diplom angebrachten Costerfei des Jubilar erprobte sich treffend. Das Kunstwerk unseres Ehrengastes. Damit der schön etymologisch im Namen Leipzig angelegte Bezug zur Lindenvegetation unserer Stadt nicht fehle, war das ganze Ehren Diplom mit einem Lindenblatt-Ornament arabischenartig umrahmt. Diese Ornamentik war von der Hand des Malers Decker hier. Diese Andeutungen mögen genügen, um vorläufig eine Idee von dem Ganzen zu geben.

Leipzig, 29. November. In den Jahren 1870 und 1871 haben, wie aus dem dem gegenwärtigen Landtag vorgelegten Rechnungsbuch ersichtlich ist, sehr umfangreiche Straßen- und Brücken-Reparaturen im Königreich Sachsen stattgefunden. Es wurden Chauffeen aus Staatsmitteln neugebaut zwischen Herrnhut und Oberw., Dippoldiswalde und Klingenberg, Bahnhof Gosen und Langenau, Seher und dem Eisenbahnhaltepunkt Schönfeld, Wühltrösch und der Haltestelle Schönberg, zwischen der Döbeln-Leipziger Chauffee und dem Centralbahnhof Klein-Bauhüt. Außerdem leistete der Staat Beiträge zum Bau der Döbelner neuen Bahnhofstraße, der Seidenwühl-Charauffee, der Hühnerhauser von Halberndorf nach GutsMuths, der Chauffee von Bismarckwerda nach Großhirsberg. Correctionsbauten wurden aus Staatsmitteln vorgenommen an den Chauffeen zwischen Freiberg und Oberhau, Marienberg und Wollstein, Königstein und Markersbach, Zwickau und Schwarzenberg, Dresden und Tharand, Lichtenstein und Stollberg, Schneberg und Eibisfeld. Neue Brücken wurden hergestellt über die Mulde bei Wilsenburg, über die Mulde zwischen Groß- und Klein-Bauhüt, über die Mulde in Alt-Opemitz, über die Lipka in Oberhau.

Leipzig, 29. November. Der bekannte freisinnige Schriftsteller Herr Carl Baderwig in Dresden hat sich der verdienstlichen Aufgabe unterzogen, aus Anlaß der bevorstehenden Reichstagswahlen eine eigene Zeitschrift unter dem Titel „Der Reichstagswähler“ herauszugeben. Herr Baderwig sagt über den Zweck seines Unternehmens in der ersten Nummer